

Die Gartenbaumschule Morjan in Erkelenz von Plonka.



Foto: Plonka

Verkaufsgewächshäuser (Teil 2)

Optimierung der Kundennutzung

Der Gartencenter-Fach-Architekt hat eine hohe Beratungsfunktion, um dem Investor zu helfen, aus der Fülle der Systeme das richtige für seinen Betrieb auszuwählen.

Für Udo Scheffler (**AIS Scheffler**, Castrop-Rauxel) ist die richtige Wegeführung einer der wichtigsten Garantien für den Erfolg des Gartencenters. **Thilo Grust Gewächshausplanung** (Holzkirchen) optimiert den Kundennutzen mit verschiedenen Computerprogrammen. In 3-D-Zeichnungen und fotorealistischer Darstellung lassen sich Formen und Farben gut aufeinander abstimmen. Auch das tatsächliche Licht und die Beleuchtung können berechnet und optimiert werden. Ein anderes Programm simuliert die Durch-Strömung der Anlage, um das Klima zu verbessern und Investitions- sowie Betriebskosten zu minimieren.

An- und Umbauten

Im Schnitt werden Gartencenter nach etwa 15 Jahren modernisiert. Dabei sollten weitreichende Zukunftsperspektiven beachtet werden. Mittlerweile gibt es viele sehr gute Beispiele von Umbauten in mehreren Zeitphasen. Thilo Grust: „Es wird immer wieder auch an- und umgebaut, hier scheint Potenzial auf Erhöhung der Umsätze und Senkung der Kosten zu sein. Nicht selten können mit nur geringen Mitteln erhebliche Verbesserungen der Energieeffizienz und der Arbeitswirtschaftlichkeit erzielt werden.“

Die reine Anzahl der Bestands-Investitio-

nen – sowohl im Inland als auch im Ausland – ist gemäß **Plonka** (Salzkotten) deutlich größer als bei Neubauten. Dem liege die nachvollziehbare Formel zu Grunde, gute Standorte durch Ausbau und Erweiterung noch erfolgreicher und attraktiver zu machen. Auch baugenehmigungsrechtlich ist das häufiger der einfachere Weg. Neubauten hingegen bringen für Plonka in der Regel größere Investitionsvolumina mit sich, so dass der Umsatzanteil in den beiden Geschäftsbereichen nahezu gleich verteilt ist.

Der Anteil an Um- und Anbauten ist für **Rabensteiner** (Schorndorf) gleichbleibend eher auf einem niedrigen Niveau. Aber es gebe durchaus Potenzial, v.a. bei einer Gesamtplanung, die mehrere Ausbaustufen beinhalten kann.

Die Nachfrage nach Um- und Anbauten in Deutschland ist bei **Siedeburger Stahl+Glasbau** (Rahden) steigend und war v.a. 2011 hoch. Für dieses Jahr erwartet das Unternehmen einen ähnlichen Trend. Im europäischen Ausland sei die Nachfrage nach Neubauten höher, möglicherweise durch fehlenden entsprechenden Bestand (Verkaufsanlagen).

Bei **Thermoflor** (NL-Wateringen) hält sich die Nachfrage nach An- und Umbauten sowohl in Deutschland als auch in Europa die Waage und hat einen Geschäftsanteil von rund 50 %.



Foto: Rabensteiner

Anbau des Gartencenters Mahlnecht in I-Bruneck von Rabensteiner.



Foto: Malcolm Scott, National Structures

Fertiggestellte Teile des runden Gartencenters Hayes Garden World von Malcolm Scott.



Entwurf: Thermoflor/Breddels

Gesamtansicht Intratuin Zuidplas von Thermoflor und Breddels Architekten



Foto: Siedenburger

Siedenburger baute für die Lebenshilfe Neumünster Produktions- und Verkaufsgewächshaus.

Neue Projekte

Beim Umbau des Gartencenters Mahlnecht in I-Bruneck, in Südtirol, handelt es sich um ein Projekt von **Rabensteiner** (Schorndorf). Der renommierte Gartenbaubetrieb erhielt durch die Realisierung einer Verkaufsanlage in Venlo-Bauweise, kombiniert mit einem Eingangsbereich mit Flachdach, ein völlig neues Gesicht. Besonders hervorzuheben ist, dass die neuen 1.400 qm Verkaufsfläche optimal mit der bestehenden Struktur kombiniert wurden, so dass der Kunde geschickt durch das Gartencenter geführt wird.

Gartencenterarchitekt **Malcolm Scott** (GB-Worcester) entwarf in 2009 mit seinem Team ein sehr anspruchsvolles Gartencenter (siehe „markt grün“ 8-09, S. 22–23) für Hayes Garden World in GB-Ambleside, das nun fast fertiggestellt ist. Ziel war es, einen komplett runden Verkaufsraum mit vier unterschiedlichen Pflanzenbereichen zu schaffen und eine neue Aquaristik-Fläche sowie mehr Platz für das Restaurant/Café und eine neue Lebensmittel-Markthalle zu schaffen.

Der Umbau erfolgte in drei Phasen, wobei die dritte Phase noch nicht abgeschlossen ist.

In Phase 1 entstand im Frühjahr 2010 ein komplett neues Gebäude und ein Verkaufs-

gewächshaus mit Baldachin-Dach von **Smiemans Gewächshausbau** (NL-Kwintshoul). In Phase 2 des Umbaus entstand ein Baldachin-Halbkreis-Dach aus 10 m breitem Hartmetall (Ziplock), das 110 m lang ist und eine beheizte Verkaufsfläche von 1.100 qm beherbergt. Auf der Innenseite dieser Konstruktion schließt sich Richtung Pflanzenverkaufsfläche im inneren Zirkel ein fünf Meter breiter Kunststoff-überdachter Kundenlaufweg an. Was aus der zweiten Phase jetzt gerade noch abgeschlossen wird, ist die Verlegung des Bodenbelags und einige Zementgussarbeiten. In der dritten Umbau-Phase wird das alte Verkaufsgewächshaus eine Erweiterung der beheizten Verkaufsfläche durch einen zusätzlichen Neubau erhalten, der die beheizte Pflanzenverkaufsfläche enthalten soll.

Energieeffizienz und Ressourcenschonung – diese beiden Aspekte wurden von der Firma **Siedenburger Stahl+Glasbau** (Rahden) bei dem Bauvorhaben Lebenshilfe in Neumünster erfolgreich umgesetzt. Die zweischiffige Konstruktion ist in ein Produktions- und ein Verkaufsgewächshaus unterteilt. Ein Cabrio-Dach im Produktionsbereich sorgt für ein optimales Pflanzenklima. Zugleich werden in Neumünster nicht nur Pflanzen, sondern auch Strom produziert. In der circa 690 qm großen Gewächshausanlage wurden in Teilbereichen der Wandflächen Solarstromgläser

eingebaut, die Strom erzeugen und diesen ins Netz einspeisen. Die Module sind so fein strukturiert, dass das Glas trotzdem lichtdurchlässig erscheint. Die Transparenz der Module beträgt noch circa 10 % und sorgt mit der Standard-Verglasung im Dach und auf der Nordseite für einen ausreichenden Lichteinfall.

Neuestes zukunftsweisendes Projekt von **Thermoflor** (NL-Wateringen) ist das Intratuin Zuidplas, das gerade erst eröffnet wurde. Der Investor und Bauherr Aad Droogh betreibt bereits zwei hochmoderne Gartencenter in Zoetermeer und in Pijnacker (beide von Thermoflor erstellt). In bewährter Zusammenarbeit mit Breddels Architecten (NL-Heerhugowaard) entsteht vor den Toren von Gouda, in Zevenhuisen, ein modernes, energieeffizientes Gartencenter. Es hat eine bebaute Fläche von insgesamt 18.000 qm, zusätzlich eines Obergeschosses mit 2.900 qm. Das Intratuin Zuidplas ist eines der ersten Gartencenter mit nachhaltiger Energie-Erzeugung durch eine Anlage zur Wärme-Kälte-Speicherung. Durch die Verwendung der von Thermoflor entwickelten Isolierinne in Verbindung mit 32 mm Isolierglas und 32 mm Polycarbonat-Platten, wird der Energieverbrauch minimiert. ▀

Ulrike Neugebauer